

Freiberger Pferde Stiftung

Freiberger Pferde
Stiftung



Seit kurzem arbeitet der Freibergerverband mit einer Stiftung zusammen. Die IGOFM-Reporterin Olga Saladin traf sich mit dem Vertreter Ronald Biehler, der Vater der Gründerin, um mehr über diese Stiftung zu erfahren. Bei gemütlicher Ambiente und lockerer Atmosphäre informierte er mit grosser Begeisterung über die Stiftung. Hier eine kleine Zusammenfassung:

Der Anfang

Die Idee für eine Gründung der Stiftung entstand bei der Abschlussarbeit von Arabella Biehler, die jüngste Stiftungsgründerin der Schweiz. Da sie selber einen Freiberger besitzt, befasste sie sich über die Rasse. Durch gründliche Recherchen hat sie festgestellt, dass das Freiberger Pferd bedroht ist. So gründete sie mit Hilfe ihres Vaters die Freiberger Pferde Stiftung, die im je Stiftungsverzeichnis des Kantons Solothurn eingetragen und gemeinnützig anerkannt ist.

Zweck der Stiftung

- Den Erhalt der Rasse Freiberger Pferde
- Förderung von Massnahmen zum Erhalt der Rasse
- Die Rasse als Schweizer Kulturgut
- Den Erhalt als letzter Vertreter der leichten Kaltblutrasse in Europa und somit schützenswert als europäisches Artenkulturgut
- Förderung der Aus- und Weiterbildung, Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung entsprechend der wissenschaftlichen Forschung im Rahmen der Rasse
- Förderung der Zusammenarbeit und Interessenvertretung mit Organisationen im Interesse der Rasse

- Die Stiftung unterstützt Halter und Züchter von Freibergern in Härtefällen, übernimmt Kosten von Hilfsgeräten, Einrichtungen, Pflegeplätze, Apparaturen
- Die Stiftung kann zur Verfolgung des Stiftungszwecks, Zweckbetriebe gründen, sich an solche beteiligen und unterstützen

Voraussetzungen

Die Stiftung lanciert Projekte welche dem Stiftungszweck dienen. Etwaige Bittsteller müssen bei der Stiftung einen Antrag stellen, damit er diese Hilfe in Anspruch nehmen kann. Die Stiftung wird es genau überprüfen und je nach Situation kann Hilfe angeboten werden. Die Stiftung arbeitet eng mit anderen Organisationen wie der Freibergerverband, dem Nationalgestüt, Forschungsinstituten, Stiftungen, Vereine und Verbände aus dem In- und Ausland zusammen. Herr Biehler gab noch die Bemerkung, dass im Umfeld der Freiberger Pferde nicht alle am gleichen Strang ziehen, obwohl eine Konzentration der Kräfte besser der Sache dienen würde. Es wird daher ein sehr hartes Stück Arbeit geben, damit für das Schweizer Kulturgut, die Freibergerrasse miteinander gearbeitet wird.

Was sagt die Stiftung zu einem neuen Fremdblut?

Es gab eine diplomatische Antwort: Herr Biehler verglich es mit der Religion: Der katholische Glaube kennt verschiedene Richtungen: Römisch-Katholisch, Christ-Katholisch, griechisch-orthodox, Russisch-orthodox. So ist es auch bei der Freibergerrasse: Es gibt die Basiszucht, schwere Freiberger, sportlichbetonte Freiberger, Fahrfreiberger, etc. Die Stiftung möchte hier nicht mitbestimmen. Diese Angelegenheit müssen Fachleute entscheiden.

Besitzt die Gründerin selber Freiberger?

Einen 26-Jährigen Wallach mit der Abstammung von Clin d'Oeil.

Würde die Stiftung auch der IGOFM beitreten?

Im Moment sei für die Stiftung alles Neuland und sie wollen zuerst auf neutralem Boden Fuss fassen. Später, wenn die ganze Sache läuft, wäre sie nicht abgeneigt der IGOFM beizutreten.

Ich bedanke mich ganz herzlich für das Gespräch bei Herr Ronald Biehler. Weitere Informationen gibt es unter www.freibergerpferde.ch oder auf Facebook.

Olga Saladin

ZUM VORMERKEN



Jahre

IGOFM

Zur Feier zu diesem Ereignis wird eine 2-tägige Mitgliederreise Ende November/ Anfangs Dezember 2017 organisiert:
Nach wo? Es geht mit einem Car nach Deutschland
Ungefährer Tätigkeitsplan:
1.Tag Besuch eines Kutschenmuseums und Weihnachtsmarkt
2.Tag Hofbesuch. Gastgeber: IGOFM- Mitglied Reiner Spitzfaden.
Details folgen.

